Kleine Chronik

Japanische Jugendabordnung in Berlin.

Die Austauschgruppe des Großjapanischen Jugendverbandes, die auf Einladung der Hitler-Jugend eine Fahrt durch das Reich unternimmt, traf am Donnerstag in Berlin ein, wo sie auf dem mit den deutschen und japanischen Fahnen geschmückten Bahnhof durch Vertreter der deutschen Jugend und der japanischen Botschaft begrüßt wurde. Am Nachmittag wurde die Austauschgruppe durch Reichsjugendführer Axmann empfangen. Der Besuch der japanischen Jugend wird sich auf mehrere Wochen erstrecken und die Vertreter des befreundeten Japan durch ganz Großdeutschland führen.

Die Kulturarbeit der Deutschen Akademie.

Die Niederschlesische Landesgruppe der Akademie zur wissenschaftlichen Erforschung und zur Pflege des Deutschtums (Deutsche Akademie) hielt am Donnerstagabend im Festsaal des Schlosses Friedrichs des Großen in Breslau eine Festsitzung ab, in deren Mittelpunkt ein Vortrag des Präsidenten der Deutschen Akademie, Ministerpräsident Siebert, über die Kulturarbeit der Deutschen Akademie stand.

Reichsführer SS Himmler besuchte Umsiedlerlager der Bessarabiendeutschen und Südbuchenländer.

Am Mittwoch besuchte der Reichskommissar zur Festigung des deutschen Volkstums, Reichsführer SS Heinrich Himmler, die Umsiedlungslager der Bessarabiendeutschen in Neustadt an der Orla und das Lager der Südbuchenländer in Triptis, Kreis Gera.

Eine deutsche Presseausstellung in Madrid eröffnet.

In Madrid wurde in Anwesenheit des spanischen Außenministers Serrano Suner und des deutschen Botschafters von Stohrer eine deutsche Presseausstellung eröffnet.

Osteinsatz der Jugendgruppen.

Bei der diesjährigen Planung der Jugendgruppenarbeit innerhalb der NS-Frauenschaft/Deutsches Frauenwerk wurden eine Reihe neuer Aufgaben umrissen. Erstmalig ist ein größerer Einsatz von Jugendgruppenmitgliedern im Osten des Reiches vorgesehen. So wurde für alle hauptamtlichen Jugendgruppenführerinnen im Reich ein sechswöchiger Dienst im neuen deutschen Osten festgesetzt.

Boliviens diplomatische Vertretung in Buenos Aires zur Botschaft erhoben.

Die bolivianische Regierung teilte dem argentinischen Außenministerium den Beschluß mit, ihre diplomatische Vertretung in Buenos Aires zur Botschaft zu erheben.

Demnächst Siebzehnjährige in der RAF.

Eine der größten Sorgen der britischen Luftwaffe ist die Pilotennachwuchsfrage. Kanadas Fliegerschulen stellen bisher noch zu wenig Ersatzkräfte zur Verfügung und Australiens Kontingent an Rekruten ist gegenüber der großen Nachfrage zu gering. Der Präsident für die britische Fliegerrekrutierung beabsichtigt deshalb, demnächst 17jährige Australier als jüngste Rekruten in die RAF aufzunehmen. Bisher wurden Jugendliche nur vom 18. Lebensjahr ab als Piloten der RAF ausgebildet.

Unterhaus-Erklärung Churchills.

Wie tief das einst so stolze Albion gesunken ist, beweist die Unterhaus-Erklärung Churchills zum Inkrafttreten des Pacht- und Leihgesetzes. „Ich bin sicher, daß das Haus selbst es wünscht, wenn ich in seinem Namen und in dem der Nation unseren tiefsten Dank und unsere Ehrerbietung für dieses Denkmal politischen Edelmutes und politischer Voraussicht zum Ausdruck bringe". In seinem weiteren Phrasengestammel brachte Churchill die für einen Engländer gewiß erstaunliche Leistung fertig, das Hilfsgesetz als eine „neue Magna Charta" zu bezeichnen.

Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen Thailand und der Sowjetunion.

Zwischen der Sowjetunion und dem Königreich Thailand sind die diplomatischen, kommerziellen und konsularischen Beziehungen aufgenommen worden.

Neue Rate für den brasilianischen Fünfjahresplan.

Die brasilianische Regierung stellte auch für 1941 eine Teilsumme von 600 Millionen Milreis für die Durchführung des Fünfjahresplanes zur Verfügung, wovon ein großer Teil für den Ausbau der nationalen Verteidigung Verwendung findet. Für die Verbesserung des Verkehrswesens, den Ausbau der Schwerindustrie Agrarmaßnahmen, Erdölschürfungen usw. sind weitere Posten vorgesehen.

Roosevelt verfügt die Einfrierung der ungarischen Guthaben.

Roosevelt verfügte am Donnerstag die Einfrierung der ungarischen Guthaben in den USA. Finanzminister Morgenthau teilte mit, der Schritt erfolge auf Ersuchen des Staatsdepartements, verweigerte jedoch eine Angabe von Gründen.

Harriman und Biddle in London.

Roosevelts neuer Sonderbeauftragter für England, Harriman, und der zum Botschafter bei den in London residierenden Emigrantenregierungen bestimmte ehemalige amerikanische Botschafter in Warschau, Biddle, sind am Mittwoch in London eingetroffen.

Weygands Besprechungen in Vichy.

Eine Verlautbarung in der nordafrikanischen Presse besagt, daß General Weygand, der wieder in Algier angekommen ist, während seines Aufenthaltes in Vichy dem französischen Staatschef die rückhaltlose Zugehörigkeit und Loyalität Französisch-Nordafrikas zur Politik Marschall Pétains ausgedrückt habe. Der französische Generaldelegierte habe versichert, daß das französische Kolonialreich, in dem absolute Solidarität herrsche, sich gegen jeden Angreifer verteidigen würde.

Durch Sonderausbildung zur Reichsarbeitsdienstführerin

Ein Besuch der Bezirksschule des weiblichen Arbeitsdienstes in Großsedlitz.

Der Reichsarbeitsdienst für die weibliche Jugend besitzt in Sachsen eine Bezirksschule. Sie liegt in dem schönen Park von Großsedlitz in der Nähe von Dresden und ist die Stätte, wo die jungen Reichsarbeitsdienstführerinnen weitergebildet werden. Gegenwärtig dient die Bezirksschule Großsedlitz aber einem besonderen Zweck, nämlich der Sonderausbildung der Probedienstführerinnen, die nicht aus dem Arbeitsdienst selbst hervorgehen, sondern aus anderen Berufen kommen und sich entschlossen haben, die Laufbahn der Reichsarbeitsdienstführerin einzuschlagen. Der Bedarf an Führerinnen im weiblichen Arbeitsdienst ist gegenwärtig sehr groß, denn nach der Verwirklichung der weiblichen Arbeitsdienstpflicht müssen viele Lager und gehobene Posten des Reichsarbeitsdienstes für die weibliche Jugend mit Führerinnen besetzt werden, die schon über eine bestimmte Lebens- und Berufserfahrung verfügen. Es muß die Zeit überbrückt werden, bis alle diese Führerinnenstellungen durch die nachwachsende Führerinnenschicht besetzt werden können. So können jetzt viele Frauen und Mädchen die Gelegenheit ergreifen und in einen Lebensberuf hinüberwechseln, der — wie kaum ein anderer — für die Frau geeignet ist.

Wir haben einen solchen Lehrgang der Sonderausbildung für Probedienstführerinnen des weiblichen Arbeitsdienstes in Großsedlitz besucht. Hell, freundlich und zweckmäßig ausgestattet empfingen uns die Räume der Bezirksschule, in denen ein Sonderlehrgang von Mädeln und Frauen im Alter zwischen 21 und 35 Jahren für zehn arbeitsreiche Wochen untergebracht ist. Aus Berufen, die für eine für den Arbeitsdienst besonders geeignete Vorbildung bereits sorgten, kommen die meisten Probedienstführerinnen. Sie waren vorher in hauswirtschaftlichen und kaufmännischen Berufen, als Lehrerinnen, Kindergärtnerinnen, Jugendleiterinnen, Aerztinnen und Rechtswahrerinnen tätig. Besonders begehrt sind Führerinnen, die eine abgeschlossene pädagogische Vorbildung für die Erziehungsarbeit, die sie später an der durch den Arbeitsdienst gehenden weiblichen Jugend zu leisten haben, mitbringen. Alle diese jungen Probedienstführerinnen in Großsedlitz sind schon durch die Lager des weiblichen Arbeitsdienstes gegangen, denn auch sie müssen das Erlebnis der gemeinsamen Lagerzeit haben, müssen, wenn auch in stark verkürzter Ausbildung, alle die Stationen durchlaufen haben, die von der Arbeitsmaid, die im Lager schafft und beim Bauern tätig ist, über die Kameradschaftsälteste zur Lagergehilfin führte.

Dann erst kommt der Sonderlehrgang in Großsedlitz an die Reihe, alles in allem eine Ausbildung, die etwa sechs Monate dauert. Und etwas sehr wichtiges ist noch festzuhalten: Die Probedienstführerinnen bekommen bereits vor dem Lehrgang 90 v. H. des Gehaltes ihrer späteren Stellung als Reichsarbeitsdienstführerinnen, so daß sie auch schon in der Zeit ihrer Ausbildung wirtschaftlich völlig unabhängig sind und nicht etwa wirtschaftliche Gründe sie bestimmen, von einem Uebergang aus dem bisherigen Beruf in den einer Reichsarbeitsdienstführerin abzusehen.

In den zehn Wochen, die ein solcher Lehrgang für Probedienstführerinnen in Großsedlitz dauert, müssen die Führerinnen alles miterhalten, was sie später einmal, vor allem als Lagerführerin, brauchen. Sie müssen im gesamten Dienstbetrieb genau Bescheid wissen. Dazu dient der Dienstunterricht, auf den besondere Gründlichkeit verwandt wird, die Beherrschung aller Verordnungen und Dienstvorschriften des RADwJ. Dann steht der politische Unterricht stark im Vordergrund, weil die Führerinnen später selbst die politische Erziehung der Arbeitsmaiden durchführen müssen. Eine besonders wichtige Ausbildung ist der hauswirtschaftliche Unterricht in Theorie und Praxis. Hinzu kommt gründliche Ausbildung in der Feiergestaltung, denn die Führerinnen müssen, wenn sie einmal ein Lager leiten, auch wissen, wie der Reichsarbeitsdienst für die weibliche Jugend, dessen Feiergestaltung bekanntlich vorbildliche neue und eigene Formen aufweist, ernste Feierstunden, heitere Abende mit Musik, Spiel und Tanz gestaltet und ausschmückt. Dem Singen wird eine besondere, liebevolle Pflege zuteil, denn gute und frohe Lieder gehören nicht nur zu den Feierstunden im Dienst und in der Freizeit, sondern schlechthin zum Lebensinhalt der Angehörigen des weiblichen Arbeitsdienstes.

So ist Großsedlitz ein Ort ernster Arbeit, aber selbst für die schon aus einem Beruf kommenden Mädel und Frauen auch eine Stätte des Erlebens, ein Hort der Kameradschaft und der gemeinsamen Lebensfreude. Am Ende des Sonderlehrganges werden die Probedienstführerinnen zu Reichsarbeitsdienstführerinnen ernannt und sie werden dann sofort eingesetzt, dort wo sie hinpassen und wo sie die vorbildlichen Führerinnen und Erzieherinnen all der jungen deutschen Mädel sein werden, die durch die Schule des Reichsarbeitsdienstes gehen.

Die Schäden am Dom zu Genua

Rom, 14 März. Der Erzbischof von Genua, Kardinal Boetto ist vom Papst in längerer Privataudienz empfangen worden, um ihm Bericht zu erstatten über die Schäden, die die Kirche San Lorenzo durch die Beschießung der englischen Flotte erlitten hat und über die aufrechte religiöse und patriotische Haltung, die die Bevölkerung seiner Metropole in den Stunden der Heimsuchung bewahrt hat. Pius XII. hat den Oberhirten beauftragt, der Stadt Genua, vor allem aber den am schwersten getroffenen Familien den Ausdruck seiner innigen Anteilnahme und seinen besonderen Segen zu überbringen. — Am vorletzten Sonntag hat Genua die Opfer der englischen Bombardierung durch ein feierliches Totenamt geehrt, an dem sämtliche Angehörigen der Toten, die Stadt- und Militärbehörden von Genua und die Vertreter der faschistischen Partei teilnahmen. Zum Abschluß des Totenamtes, das durch den Vortrag der dreistimmigen Messe von Perosi von besonderer Feierlichkeit war, erteilte Kardinal Boetto die absolutio ad tumbam. Das Geschoß, das die altehrwürdige Basilika San Lorenzo so sehr verwüstet hat, ist inzwischen fortgeschafft und ins Meer versenkt worden. Es ist durch das Dach des rechten Seitenschiffes in die Basilika eingedrungen, hat die rechte und linke Tribüne, sowie die linke Umfassungsmauer teilweise zerstört. Der Bodenbelag ist an mehreren Stellen aufgerissen, und zwar in einer Breite, die zwischen 2 und 3 Metern schwankt, und ebenfalls bis zu einer beträchtlichen Tiefe. Die herrliche Rosette im Mittelpunkt der Fassade ist in tausend Splitter gegangen, und von den vier großen Chorfenstern, die einen hervorragenden künstlerischen Wert besaßen, ist nur eines erhalten geblieben. Altarbilder, Weihwasserbrunnen, Bänke und Beichtstühle wurden teils vollkommen zerstört, teils über die ganze Kirche verstreut. Die nötigen Restaurationsarbeiten müssen in aller Eile aufgenommen werden, weil sonst um das Weiterbestehen des Domes überhaupt zu fürchten ist.

Ausnahmezustand über USA?

Roosevelt will, wie schwedische Zeitungen aus Washington melden, über die Vereinigten Staaten in Kürze den Ausnahmezustand verhängen.

Bomben im Vorhof des Buckingham-Palastes.

Bei einem der letzten Luftangriffe auf London sind die Gartenmauern und die Pförtnerloge des Buckingham-Palastes beschädigt worden. Drei weitere Bomben explodierten im Vorhof.

England braucht Lebensmittelkonserven aus USA.

Großbritannien wird, wie in Washington amtlich mitgeteilt wird, wahrscheinlich die Vereinigten Staaten um beträchtliche Mengen von Lebensmittelkonserven im Rahmen des Pacht- und Leihgesetzes bitten. Es gehören dazu insbesondere Schweinefleisch, Speck, Käse, evaporierte Milch, getrocknete Bohnen, Trockenfrüchte, Fruchtsäfte, Eier usw.

Schule für Generalstabsoffiziere soll nach Kanada verlegt werden.

Nach einer Bekanntmachung des kanadischen Verteidigungsministers soll die sich gegenwärtig in England befindende Schule für die Generalstabsoffiziere der Armee nach Kanada verlegt werden.

Eine Aeußerung Morrisons.

Der englische Minister für die innere Sicherheit, Morrison, sagte in einer Rede, England dürfe jetzt nach der Annahme des amerikanischen Hilfsgesetzes nicht in seinen eigenen Anstrengungen nachlassen.

1368000 Einwohner Roms

Rom, im März 1941. Den erst jetzt veröffentlichten Statistiken des Jahres 1940 zufolge, zählt Rom augenblicklich soviel Einwohner, wie es sie bisher seit seiner Gründung noch nie erlebte, nämlich 1 368 000 Ende Dezember 1940. Berechnungen aus der Quellenliteratur zufolge ist diese hohe Zahl nur einmal und zwar zur Zeit des Augustus mit 1 300 000 Einwohnern annähernd erreicht worden. Sie ergibt sich heute weit weniger aus dem Zuzug von anderen italienischen Städten oder vom Lande her, sondern vor allem aus dem hohen Ueberwiegen, das die Geburten über die Todesfälle erreicht haben. Auf je 1000 Einwohner der Ewigen Stadt kommen im Jahre 1940 22,9 Geburten und nur 10,9 Todesfälle. Die Geburten sind damit etwas unter die des Jahres 1939 gesunken (23,2 je 1000 Einwohner) stehen aber immer noch über den Zahlen der Jahre 1932—37, wo sie zwischen 21 und 21,9 schwankten. Den größten Tiefstand der Sterbefälle in den letzten 70 Jahren erreichte Rom mit 10,7 Fällen auf je 1000 Einwohner im Jahre 1939. Außer diesem natürlichen Zuwachs erlebt Rom naturgemäß auch durch Zuzug von außen eine Erhöhung seiner Bevölkerungsziffer. Jedoch ist diese nicht so sehr in Rechnung zu stellen, da auf der anderen Seite auch täglich ein wenn auch nicht so großer Abzug erfolgt. Auch für Eheschließungen ist die gegenwärtige Zeit in Rom scheinbar günstig. Mit 8,1 Heiraten auf je 1000 Einwohner wurde 1940 der außerordentlich hohe Koeffizient der unmittelbaren Nachkriegszeit überholt, in der besonders viele Eheschließungen stattfanden, da manche von ihnen während der Dauer des Weltkrieges auf den Friedensschluß verschoben worden waren. Das gleiche Phänomen machte sich 1937, d. i. unmittelbar nach dem Abessinienkrieg geltend. Damals wurden sogar die heutigen Zahlen mit 8,3 Eheschließungen auf 1000 Einwohner übertroffen.

Verdunkelung vom 14. 3. 19.02 Uhr bis 15. 3. 7.16 Uhr.

Hauptschriftleiter: Georg Winkel; Stellvertreter: Dr. Gerhard Deczykl
Verlags- und Anzeigenleiter: Theodor Winkel. Sämtlich Dresden.
Druck und Verlag: Germania Buchdruckerei u. Verlag, Dresden,
Pollerstraße 17. — Preisliste Nr. 5 ist gültig

Dresdner Theater
(Ohne Gewähr)

Opernhaus
Freitag
Arabella (18)
Sonnabend
La Traviata (18.30)
Sonntag
Rienzi (17)

Schauspielhaus
Freitag
Kirschen für Rom (19)
Sonnabend
Struensee (18)
Sonntag
Götz von Berlichingen (17.30)

Central-Theater
Freitag
Glückliche Reise (19.30)
Sonnabend
Glückliche Reise (19.30)

Komödienhaus
Freitag
Liebesbriefe (19.30)
Sonnabend
Liebesbriefe (19.30)

Theater des Volkes
Freitag
Die Perle von Tokay (18.15)
Sonnabend
Die Perle von Tokay (18.15)

Viele Geschäfte
verdanken ihren Aufschwung der
WERBUNG!

Zittau
Löwen-Apotheke
Biochemie-Homöopathie
Skagerrakplatz 6, Ruf 2026
Max Dürlich

Ein glückliches Paar
sind sie geworden!
sind der Weg des Zusammenfindens
?
DIE KLEINE ANZEIGE
in der weitverbreiteten
Sächsischen Volkszeitung
Werbt neue Leser!

Amtliche Bekanntmachungen

Dresden

Eierbezug. Auf den zum Bestellschein 21 der Reichseierkarte gehörigen Abschnitt a werden für jeden Versorgungsberechtigten zwei Eier ausgegeben. Mit dem Verkauf kann sofort begonnen werden, soweit die Eier in den Einzelhandelsgeschäften vorrätig sind.

Der Oberbürgermeister. Der Landrat.

Kamenz

Seit Ende Januar d. J. sind die Beschälstellen Bautzen mit 2 Warmblut- und 2 Kaltbluthengsten, Grochenhain mit 3 Warmblut- und 1 Kaltbluthengst und Grohharthau mit 2 Warmblut- und 1 Kaltbluthengst besetzt.

Der Landrat.

Das Entschuldungsverfahren der Bäuerin Frieda verw. Stolle in Kamenz Sa. ist nach Bestätigung des Vergleichsvorschlages aufgehoben worden.

Das Entschuldungsamt.

Löbau

Die Maul- und Klauenseuche ist unter den Klauentieren ausgebrochen in Löbau, Weißenberger Str. 29. Sperrbezirk: Das Seuchengehöft. Beobachtungsgebiet: Löbau, Stadtteil Neustadt einschl. der Gehöfte von Felix Neumann, Nr. 15, und Alfred Bauer, Nr. 16 in Kittlitz, Ortsteil Unwürde. Im übrigen gelten die Bestimmungen meiner Bekanntmachung vom 22. 7. 1940. — **Die Maul- und Klauenseuche ist erloschen** in Großschweidnitz, Kemnitz, Kiesdorf und Rennersdorf. Diese Gemeinden scheiden aus dem Sperrbezirk aus.

Der Landrat.

Ostritz

Viehstunde findet am 14. März 1941, von 14 bis 17 Uhr in der Kath. Schule statt. Bürgermeister.

Dresdner Lichtspiele

Universum: 2.30, 5, 7.30: . . . . . Operette
UT: 2.30, 5, 7.30 . . Am Abend auf der Heide
Capitol: 2.30, 5, 7.40 . Mein Leben für Irland
Prinzeß: 2.40, 5.15, 7.50 . . Sieben Jahre Pech
Ufa-Palast: 2.30, 5, 7.30 . . . Wunschkonzert
Zentrum: 1.30, 3.30, 5.40, 7.50 Unser kleiner Junge
Ufa am Postplatz: 10, 12, 2.30, 5, 7.45 Bismarck
Freiberger Platz: 3, 5.30, 8 . Zu neuen Ufern
Fil-Li: 5.30, 8 . Menschen, Tiere, Sensationen
Gloria: 5.30, 8 . . . . . Feinde
Hansa: 5.30, 8 . Zwischen Hamburg und Haiti
Kosmos: 5.30, 8 . . . . . Feinde
Li-Mu: 6, 8.15 . Herzensfreud — Herzensleid
National: 5.30, 8 . . . . . Feinde
Olympia: 5.30, 8 . . Weltstadtvarietés — Truxa
Ost-Li: 5.30, 8 . . . . Herz geht vor Anker
Park-Li: 5.30, 8 . . . . . Die Geierwally
Reicher Li: 5.30, 8 . . . Der liebe Augustin
Scala: 3.30, 6, 8.30 . . . . . Mutterlied
Schauburg: 5, 30, 8 . . . . . Bismarck
Stephenson-Li: 5.30, 8 . . . . . Heimat
Theater am Wisch.: 5.30, 8 . . . . . Feinde